





Der Reichstag hat die Regierung, die er selbst für notwendig hält, nachdrücklich unterstützt.

Zeigner vor den Berliner Parteigenossen

Der sozialdemokratische Parteitag für Groß-Berlin am Sonntag morgen seine am 9. September abgebrochene Diskussion fort. Der Versammlung liegt ein Antrag vor, der den Austritt aller Genossen aus der Regierung und die Bildung einer anderen Regierung mit den Arbeiterparteien fordert.

Nach einer lebhaften Geschäftsordnungsdebatte erhält der langjährige Ministerpräsident, Genosse Zeigner, das Wort. Zeigner ging auf die Ausführungen des Genossen Seebert, der am 9. September referierte, ein und erklärte, er wolle mit ihm prinzipiell einig sein, nur in der Zukunft würde die Wege verschieden sein.

Daraus nimmt Zeigner als Mitglied des Vorstandes das Wort und führt aus, daß der Vorstand und die Reichstagsfraktion die Entfernung Seeberts von vornherein beabsichtigt hätten. In den Verhandlungen mit dem Kabinett habe man erreicht, was formell zu erreichen gewesen sei.

Die Aussprache schloß mit einem mit erdrückender Mehrheit angenommenen Beschlusse für Zeigner (alle gegen zwei Stimmen).

Leben • Wissen • Kunst

Jubiläumskonzert der Staatskapelle im Opernhaus

Gleich dem Januskopf sind Erdentage. Sie heißen und einen Atemzug lang stäuben auf der Rennbahn der Zeit und zurückschauen auf das, was wir gewesen, heißen und erkennen, was wir geworden und die Welt auf geliebten sind, und lassen uns hoffnungsgeladener vorwärts schauen in ewig bewegtes Werden.

Die heutige Dresdener Staatskapelle wurde hundert Jahre vor dem Westfälischen Frieden ins Leben gerufen. Der hohe, ausübende Geist der deutschen Renaissance durchdringt ihre Musik.

Das Festkonzert im Opernhaus am Sonnabend gab Anlaß zu harten Pulsbildungen für die Kapelle und ihren Leiter Generalmusikdirektor Fritz Busch — Pulsbildungen, die im Verlaufe des Abends ebenso herrlich als demonstrierend dargestellt wurden.

Ludendorffs Kampfanfrage

Ministerpräsident Brüning begibt sich am Montag nach Berlin, um an der vom Kampfer für Dienstag zur Sammlungsberatung der Ministerpräsidenten der deutschen Länder teilzunehmen, die sich mit der Ruhrfrage befassen soll.

München, 22. September. (Bl. Drahtbericht.) Ludendorff hat in einem Rundschreiben bekanntgegeben, daß er ohne Einschränkung auf dem Boden der Kundgebung der Vaterländischen Kampfbünde (d. h. Nationalsozialisten, Kampfbünde, Kampfbünde usw. Red. d. B.) stehe und daß er von jeder mit den Zielen dieser Verbände vollständig übereinstimme.

Über kurz oder lang werden jedoch unsere Kampfbünde und die nationale Bewegung, wie überhaupt alle vaterländischen Organisationen, die mit uns zusammenarbeiten, mit den Waffen in der Hand niedergelassen werden.

Es ist nicht das erste Mal, daß die Nationalaktion Forderungen an die bayerische Regierung stellt. Allerdings haben sie noch nie eine derart anmaßende Sprache geführt.

Daraus geht hervor, daß im Schoße des bayerischen Kabinetts Meinungsverschiedenheiten über die Behandlung der Nationalsozialisten bestehen, wobei der Innenminister Schmeier immer mehr die Auffassung vertritt, daß man die Staatsautorität auch gegen Übergriffe der äußersten Rechten wahren müsse.

Nach dem Konzert versammelten sich die Orchestermitglieder und eingeladenen Gäste im Vertikalkonzert des Schauspielhauses zu einer Gedenkfeier im engsten Kreise, die hochbetagte Generalmusikdirektor Busch leitete.

Aus Kampfen auf Erit erweist uns die Trauerkunde: Im Westen-Kamp, wo der „preussische Germanen“ vor dem, die lange Sommermonate zugebrachten Pflanze und wägen es im festem Gange zu gehen nach einmal wieder, hat er sich abgemeldet.

Ferdinand Wennerius

Das Kampfen auf Erit erweist uns die Trauerkunde: Im Westen-Kamp, wo der „preussische Germanen“ vor dem, die lange Sommermonate zugebrachten Pflanze und wägen es im festem Gange zu gehen nach einmal wieder, hat er sich abgemeldet.

Wienerversammlung der Münchner Sozialdemokratie

München, 22. September. (Z. U.) Der Sozialdemokratische Verein München hielt gestern im Circus Krone eine öffentliche Versammlung ab, die bereits eine Stunde vor Beginn überfüllt war.

Sichert die Brotversorgung

Ein Warnruf an die Regierung. Mit dem 15. Oktober endet, so wird uns geschrieben, die Hungersnotzeit und damit der letzte Akt der Kriegswirtschaft in der Brotversorgung.

Die Brotversorgung der Bevölkerung ist in jeder Hinsicht zu sichern. Die Brotversorgung der Bevölkerung ist in jeder Hinsicht zu sichern. Die Brotversorgung der Bevölkerung ist in jeder Hinsicht zu sichern.

Ferdinand Wennerius

Das Kampfen auf Erit erweist uns die Trauerkunde: Im Westen-Kamp, wo der „preussische Germanen“ vor dem, die lange Sommermonate zugebrachten Pflanze und wägen es im festem Gange zu gehen nach einmal wieder, hat er sich abgemeldet.







**In der Straffache**  
 gegen die Ochsengraberinnen Anna Bräse Erben  
 und in der Straffache gegen die Ochsengraberinnen  
 gegen die Ochsengraberinnen Anna Bräse Erben  
 Dresden durch Strafbefehl vom 2. Juli 1923  
 gegen die Ochsengraberinnen Anna Bräse Erben  
 Dresden durch Strafbefehl vom 2. Juli 1923  
 gegen die Ochsengraberinnen Anna Bräse Erben  
 Dresden durch Strafbefehl vom 2. Juli 1923

**M.S. Lichtspiele**  
 Moritzstr. 1. Moritzstr. 10  
 Ab Dienstag den 25. September:  
**Wem nie durch Liebe Leid geschah...**  
 Ein Zirkusdrama in 6 Akten.  
 Hauptdarsteller:  
**Johannes Riemann, Olaf Storm,  
 Ferd. v. Alten, Margit Barnay, Ilka Grüning.**  
 Ferner:  
**Eine beinliche Angelegenheit**  
 Eine komische Sache in 3 Akten.

**Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung**  
 Dresden-A., Jacobs, Ecke Augustburger Straße  
 empfiehlt zu wieder sehr schmecklichen Preisen  
**Ausschnitt echte Kornledersohlen**  
 nach unübertroffenen Proben, weich und bequem verblüht. (10 3/4)

**Edelmetall**  
 Goldbruch - Silberbruch - Gebisse  
 Platin - Zähne - Uhren - Schmuck-  
 sachen - Bestecke - Barren u. Double  
 kauft täglich (1-23)

**Adolf Zimmering**  
 Pirnaische Straße 20  
 Strengste Diskretion  
 Besten Absatz für Händler und Dentisten  
 Goldschmelzmeister und Privat  
 Kauft auch Melaner Porzellan- und Kristallware.

Das heilige Feuer  
 von Alton Brand.  
 Selbstbuchhandlung.

Wach kurium aber schwerer Selten  
 nach Kurium aber schwerer Selten  
 nach Kurium aber schwerer Selten  
 nach Kurium aber schwerer Selten  
 nach Kurium aber schwerer Selten  
 nach Kurium aber schwerer Selten

**Junge Leute**  
 12-16 J. erlernen Auto-  
 fahren kostenlos als  
 Schüler in alle Provinzen  
 u. Gebiete u. Verpflegung  
 gratis. Näheres  
 Freireisepassagen gegen Rück-  
 schein. Schriftl. Anfrage  
 nach Berlin NW 6. 10700

**Techniker-Kurse**  
 Ohne Vorbildung, vom Ausbild-  
 lingen, Maschinen- u.  
 Elektrotechnikern  
 bei verkürzter  
 Studienzeit  
 mit  
 Privats  
 Techn.  
 Abendschule  
 Selbst. Vertiefung  
 werden wünschlich  
 erzielt. - Keine Gebüh-  
 ren erforderlich. - Na-  
 meln, u. Zeit, u. abh.  
 Sonntag 11-12, Mittw. 11-12  
 Beginn 2. Okt. - Semest. 1923

**Zigarren · Zigaretten**  
**Tabake**  
 Engros Engros  
 Bestellbastei Einkaufsbastei für Wiederverkäufer.  
**Paul Gojowy jun.**  
 Reinhardtstr. 2, Ecke Wettinerstr.

**Rennen Dresden**  
 Sonnabend, 29. September  
 Sonntag, 30. September  
 nachmittags 1 1/2 Uhr  
 Entlastungssätze zum Rennplatz ab Hauptbahnhof 12., 12., 10.  
 Sekretariat des Dresdner Rennvereins.

**Vaterland - Lichtspiele**  
 Freiburger Platz 20. (1815)  
 Diese Woche: Erstaufführung für Sachsen  
**Der allmächtige Dollar**  
 Zeit- und Sittenbild. 6 große Akte.  
 In den Hauptrollen:  
**Mia Panka :: Margarethe Kupfer :: Fred  
 Immler :: Albert Paulig :: W. Kaiser  
 Eduard v. Winterstein usw.**  
 Darsteller von Ruf, welche schon im voraus gute Darstellung  
 und Erfolg verbürgen.  
**Er und sein Auto!** Lustspiel in 1 Akt.  
 Vertikales Orchester. Direktion: Kapellmeister F. Wagner.  
 Einlaß: 4, 6 und 8 1/2 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

**Ball-Anzeiger**  
 für Montag den 24. September:  
**Deutsche Reichskrone**  
 Paradiesgarten Dresden's schönste  
 Tanzstätte.  
 Stadt Leipzig  
 Dresd.-L. Leipzig Str. 76  
 Sonntag 10, 12 und 17.  
**Faun-Palast**  
 Immer  
 daran  
 denken!  
 Dienstag den 25. September:  
**Goldnes Lamm**  
 Sonntag und Dienstag  
 Sommer- und Winterabend  
 Strassenb.  
**Plauenscher Lagerkeller**  
 Linie 15.

**Trotz des hohen Dollarstandes**  
 kaufen Sie noch preiswert:  
 Abt. I: Herrenkonfektion, Woll-  
 waren, Trikotasen  
 Abt. II: Photogr. Apparate, Feld-  
 stecher, Theatergläser.  
**Gelegenheitskaufhaus J. Anyoch**  
 Ziegelstraße 7. - Teleph. 17928.  
 Dr. Sommer: Der babylonisch-biblische  
**Schöpfungsbericht u. d. Wissenschaft**  
 zu beziehen durch die  
 Selbstbuchhandlung, Wettinerplatz 10  
 und ihre Filialen.

**Metalle**  
 zum Einschmelzen  
 Kupfer, Messing, Zinn, Zink,  
 Eisen, Stahl, Nickel,  
 Kobalt, Mangan- und  
 Antimonpulver kann liefern  
**Graf, Drehgasse 2**  
 an der Amalienstr. Tel. 17223

**Ulte Treffen**  
 u. Halbfabrikate  
 von Silber, Gold,  
 Eisen, Stahl, Nickel,  
 Kobalt, Mangan- und  
 Antimonpulver kann liefern  
**Graf, Drehgasse 2**  
 an der Amalienstr. Tel. 17223

**Trauringe**  
 von 2 Millionen an  
 Uhren u. Goldwaren  
 billigst (1923)  
**Edmund Rudolph**  
 Wettinerplatz 10

**3000000 M.**  
 zahle ich für abge-  
 schlossene u. geschlo-  
 ssene  
**Tappert**  
 Wettinerplatz 10

**Wort-Brevier**  
 Herausgegeben von Franz  
 Dieckhoff. Mit großer  
 Sorgfalt sind hier  
 die Begriffe von Wort-  
 übertragungen nach Stoff-  
 gebieten geordnet.  
 Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung**  
 Wettinerplatz u. Pillnitz  
 Defer! Kauft bei  
 unsern Infizenten!

**Verkauf nur an Wiederverkäufer**  
**Curt Arndt**, Wäsche - Trikotasen - Baumwoll-  
 waren-Großhandlung, Schössergasse 2 - Tel. 18712

**Bruno Barthel**, Wollwaren- u. Sportkleidung  
 Waisenhausstraße 20 -

**Bernstein & Co.**  
 Frauenstraße 12, L  
 Webwarenerzeugnisse  
 Tel. 19160

**D. Gleicher & Co.**  
 Leinen-, Woll- und Baumwollwaren-Großhandlung  
 Amalienstraße 9 - Telefon 25 721

**Gebrüder Gauger, Dresden-N. 6**  
 Obergraben 10 - - - - - Telefon 10 148  
**Textil-Grosso-Vertrieb**  
 Zephir, Tücher, Kinder-Schotten, Blumenfanelle,  
 Reinleinen, größere Posten vorrätig

**Rudolf Holtsch jr.**, Viktorstraße 19  
 Webwaren-Großhandlung und -Ausstattung

**Jacoby & Sohn**, Frauenstraße 7 - Webwaren-  
 Großhandlung, Wäsche- und Schürzenfabrik

**Georg Jacoby**, Kurz-, Woll-, Wollwaren-Groß-  
 handlung - Dresden, Altmarkt 26

**Reserviert**

**Katz & Leiser**  
 Reibekstraße 28 - Tuche und Schneider-Artikel

**D. Mayersohn**, Wilsdruffer Straße 21  
 Kurz-, Galanterie-, Leder- und Bekleidungs-Großhandlung

**Dresdner Textil-Großhandel**  
**Semmel & Weiß**  
 Textilwaren-Großhandlung  
 Dresden-A., Schössergasse 2, III. Tel. 18871

**Gebr. Hinzelmann**  
 Dresden, Johannstr. 21 - Telefon 18 288  
 Seidenstoffe - Seidenbänder  
 Samte - Schweizer Artikel  
 Export

**Geschäftliche Rundschau**  
 und Dampfschiff-Dauerfahrplan  
 Ohne Gewähr! (Musterschutz) Ohne Gewähr

Gültig vom 19. Mai bis mit 18. August 1923.  
 Ab Dresden: 6.00 (bis Leitmeritz), 8.00 (bis Anlag), 9.00 (bis 10. Juni nur Sonn- und festtags, Pflanzwoche und ab 17. Juni täglich bis Schandau), 10.00 (bis Topkowitz, Sonn- und festtags bis Anlag), 11.00 (bis Schmiltal), 12.15 (bis Bodenbach), 1.00 (bis Pillnitz), 2.00 (bis Radebeul), 2.30 (bis Schandau), 3.00, 3.30, 4.00, 4.30, 5.00 (bis Pirna), 5.45, 7.00 (bis Pirna).  
 \* Nur Sonn- und festtags.  
 + Nur Sonn- und festtags, bedarfsweise bis Pillnitz.  
 Ab Dresden: 7.30 (bis Striebs), 10.00, 11.00 (bis Riesa, nur Sonn- und festtags bis Striebs), 1.00 (bis Striebs, nur Sonn- und festtags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends bis Mühlberg), 4.00 (bis Riesa), 7.00  
 \* Nur Sonn- und festtags bis Meissen.

**Franz Pokorny**  
 Dresden-A., Wettinerstraße 14  
 Telegramm-Adresse: Textilpokorny - Fernsprecher: 17515

**Baumwollwaren - Großhandlung**  
 - Eigene Ausrüstung -

**Wäschefabrik Hugo Nathanson**  
 Pflanzstraße 1 DRESDEN-A. Palmstraße 1  
 Damenhemden - Beinkleider - Prinzessröcke

**Schade & Lohmann**  
 Tuche, Engros u. Versand, Moritzstrasse 21

**Pflugbeil & Adler**  
 Baumwollwaren - Großhandlung  
 Wobergasse 26

**Hans Geller**  
 Gruner Straße  
 Trikotasen und GROSSO  
 Geschäftszzeit 9 bis 4 Uhr

**Dresden - A.**  
 Ecke Albrechtstraße  
 Strumpfwaren EXPORT  
 Geschäftszzeit 9 bis 4 Uhr

**Kein Verkauf an Private**

**Inserate** haben großen Erfolg in der **Dresdner Volkszeitung**

**S. Milgram, Dresden-A. 1**  
 Granchstraße 1 - - - - - Telefon 25 333

**Putztücher** mit und ohne Einwebung  
**Handtücher** mit Einwebung  
**Sehenswürdigkeiten** mit Zwickelkette

**Otto Pretsch, G. m. b. H.**  
 Entlötlungswerk, Kleine Plauensche Gasse 45/47

**Hermann Rosenberger**  
 Dresden-A., Moritzstraße 1, L.  
 Lederwaren, Galanterie- u. Spielwaren-Grossgeschäft

**Rosenhein & Bieber, Wettinerstraße 2**  
 Manufakturwaren-Großhandlung

Verkauf nur an Wiederverkäufer  
**Spinn- u. Webwaren-Gesellschaft** m. b. H., Walpurgisstraße 2, am Ferdinandsplatz,  
 Telefon 11 778 - Baumwollwaren aller Art - Engros-  
 Fabrikation - Export

**S. Schärf**, Christianstraße 36 - - - - - Tel. 14108  
 ein gros Textilwaren und Trikotasen ein gros  
 Günstige Einkaufsquelle für Wiederverkäufer  
 - - - - - Lagerbesuch stets lohnend - - - - -

**M. Schlesinger**  
 Seidenwaren für die konigl. Elisen- und Kaiser-Fabrikation  
 Reibekstraße 18

**Bruno Wilde**  
 Inh.: Arno Lehmann  
 Dresden - Tuchgrossversand - Trempeterstraße 14



Sachsen

Fränkischer Kurier und Sächsisches Staatsblatt

Die reaktionäre Presse in Bayern, zu der natürlich die gesamte Regierung gehört, nimmt sich in verstärkter Weise der sächsischen Zustände an, um dem sächsischen Völkler vor dem bolschewistischen Chaos in Sachsen richtig gewarnt zu machen.

Eines der schmutzigsten Organe in Bayern ist der sozialistische Fränkische Kurier, dessen Spezialität die Verleumdung der Republikaner ist, die an der Novemberrevolution beteiligt waren.

Man kann den Schmerz der Herrschenden um den Fränkischen Kurier verstehen; denn er ist es wert, als wenn er ein Futtertrippel-Monopol energisch zu Weibe gerückt wird.

Das arbeitende Volk weiß aber genug von bürgerlicher Mißwirtschaft in den Kellern, als daß es auf diese Lieder hereinfällt.

Im übrigen mag sich der Fränkische Kurier über das Schicksal der Sächsischen Staatszeitung seiner weiteren Sorge hingeben.

Falsche Kombinationen

In den Leipziger Neuesten Nachrichten wird behauptet, daß die Einberufung des Landtags gegen den Willen der sozialdemokratischen Landtagsfraktion vom Ministerpräsidenten Dr. Zeigner durchgesetzt sei.

Es ist nicht richtig, daß die Einberufung des Landtags für Anfang Oktober unter dem Druck der Kommunisten durchgeführt worden ist.

Kreditbeschaffung für die Kartoffelversorgung

Zur Kreditbeschaffung für die Versorgung der sächsischen Bevölkerung mit Kartoffeln ist in Dresden die Sächsische Kartoffelkreditgesellschaft m. B. & Co. gegründet worden.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung von Kredit für die Beschaffung von Kartoffeln in Papiermarken.

Devisenrazzia in Leipzig

Der Steuerzahnenbienst beim Landesfinanzamt Leipzig ist in den letzten Wochen inaktiv und erfolgreich dem wilden Devisenhandel zu Weibe gegangen.

In den in den letzten Wochen bearbeiteten Fällen wurden folgende ausländische Zahlungsmittel beschlagnahmt: 1231,5 Dollar, 139,8 englische Pfunde, 12 530 tschechische Kronen.

Dieser Erfolg ist um so höher zu bewerten, als das Eingreifen der Steuerzahnenbeamten in jedem Falle zur Einleitung des Strafverfahrens führte.

Die Sächsische Arbeiterzeitung verbietet. Der Reichminister des Inneren, Solmann, hat die Leipziger kommunistische Sächsische Arbeiterzeitung wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit auf drei Tage verboten.

Ein grundloses Gerücht. In der Presse wird das Gerücht verbreitet, daß Ministerialdirektor Just in Finanzministerium demnachst auf Grund des Beamtenpflichtgesetzes in den einseitigen Ruhestand versetzt werden solle.

Dresdner Chronik

Herr Rohmann und die Volkshochschule

Der Dreher Hans Pawlowitsch richtet als Obmann der Vertrauensleute des Vereins Volkshochschule den nachstehenden „Offenen Brief“ an den deutschnationalen Stadtverordneten Rohmann:

Die die Zeitungen melden, bezeichneten Sie in der Stadtverordnetenversammlung vom 20. September die Volkshochschule als eine die Allgemeinheit nicht interessierende Angelegenheit.

Ich weiß nicht, in welchem Verhältnis Sie zur Allgemeinheit stehen. Daß Sie mit der Allgemeinheit schon einmal gekämpft und gekämpft, erscheint mir nach Ihrer Äußerung sehr fraglich.

Was betrachten Sie denn überhaupt als eine die Allgemeinheit interessierende Angelegenheit? Ich gebe zu, daß man in diesem Punkte verschiedener Ansicht sein kann.

Haben Sie überhaupt schon einmal einen Blick auf die Tätigkeit unserer Volkshochschule geworfen?

Der letzte Abend in der Heimat. Sie hatten wohl geglaubt, sich nur vom Tod aus diesen Räumen tragen zu lassen. . . aus einer Heimat in die andre.

Erbauung und zu seiner Vervollkommenung erschaffen oder erforscht hat. Vorentscheiden hat man damit die Möglichkeit, ihre Zeit zu verbringen.

Es ist möglich, daß Sie, Herr Rohmann, jetzt noch ins Theater oder zu andern künstlerischen Veranstaltungen gehen können — wir können das nicht! Es ist möglich, daß Sie bei dem Buchhandelschiffel von 35 Millionen noch Bücher kaufen können — wir, die Allgemeinheit, können das nicht.

Die Volkshochschule beginnt im Oktober wieder mit neuen Lehrgängen. Die Arbeiterklasse wird Ihnen dankbar sein, daß diese die Allgemeinheit doch interessieren und sie nicht von uns kommen.

Am 3. September d. J. fanden dem Fuhrunternehmer Georg Mann, Dresden-Kleinritzsch, Leipziger Straße 38, der, nebenbei bemerkt, Mitglied eines Militärvereins ist, 2 Pferde und 1 Kutscher von der Fuhrabteilung 4, Dresden, der Reichswehr zur Arbeitsleistung zur Verfügung.

Am 3. September d. J. fanden dem Fuhrunternehmer Georg Mann, Dresden-Kleinritzsch, Leipziger Straße 38, der, nebenbei bemerkt, Mitglied eines Militärvereins ist, 2 Pferde und 1 Kutscher von der Fuhrabteilung 4, Dresden, der Reichswehr zur Arbeitsleistung zur Verfügung.

Wir gestatten uns hiermit die Anfrage an das Wehrkommando 4, ob die Fuhrabteilung 4 zur Beschaffung dieses Gepanones nebst Fahrer berechtigt war und ob dafür der entsprechende Fuhrlohn berechnet worden ist.

Die Grundbesitzer nicht wirtschaftlichen Dresden dient, sich auf keinen Fall in den Arbeitsprozeß einschalten. Wahrscheinlich gefehlt es hier, um Herrn Mann als Militärvereinsmitglied eine Gefährdung zu erweisen.

Flugtag in Raditz

Nach längerer Pause fanden am gestrigen Sonntag auf dem Raditzer Flugplatz wieder einmal Flugveranstaltungen statt. Angeführt waren Passagier-, Rund- und Schauflüge und Fallschirmabstürze.

Nach Beendigung der Passagierflüge traf der Kall. Schirmpringer seine Vorbereitungen. Ein Flugversuch diente als Windmaschine und halfte dem am Boden zurückgelassenen Seidenstoff zur prächtig weißen Halbfluge. Dann ward Stoffbausch und Springer in die Flugmaschine untergebracht.

Der Schwärmer von Bazancourt

Von Otto Thielmann

„Ja, doch dieses Fest hat seinen Grund. Das Regiment ist drei Monate in Wägedonien gewesen. Der Alte hat sehr schöne Tage dort verbracht, besonders, weil der Magazininspektor dort anten aus seinem Helmarke war.

Die Luft ist warm. Der Mond wirft schräge Sichelstrahlen auf die hellen Straßen, die Wärme reden sich in dunklen Blau.

Die beiden Fremde treten in die Nähe des Nachbarhauses. Dahinter liegt die Stube. Halb dunkel. Auf dem Kaminsteine flackern Kerzen. Geschäftig laufen Burschen durcheinander.

Die Stubentür wird weit geöffnet. Licht flutet mit Melodien in die helle Küche. Jäger tritt in den hellen Raum und schließt die Tür schnell hinter sich.

„Gordon, Monsieur,“ bittet es von unten. Ein alter Mann und neben ihm ein weib sitzen in der dunklen Ecke auf einer tiefen Bank.

„Ja, Herr, einen Sohn, doch . . . vielleicht . . . auch . . . nicht! Er ist seit Jahren fort . . . Soldat. Vier Jahre . . . keine Nachricht. Ich habe keine Hoffnung . . .“ Klingt's müde, unendlich müde.

„Ach Herr, noch kann alles gut werden,“ zweifelt Vogelfang.

„Herr, keinen Sohn mehr! Keine Heimat! Kein Geld! Kein Haus! Wir alten Leute! Kein Gut und keine Hoffnung!“

„Und als wenn ein Lueß nach langem Bühnen das Eis durchbrochen, so reichlich fließen jetzt des Alten Tränen in den großen Bart.“

„Erstlittert schweigt Vogelfang. Trüben im Raum verstummt das Klavier. Die Stimmen legen sich. Die Burschen hören auf zu klappern und legen die Köpfe beiseite.“

„Das Klavier setzt kochend ein: „Seil dir im Siegerkranz . . .“

„Es ist, als ob das Instrument sich widerwillig der unbekanntem Felle fügt.“

„Die Burschen klappern wieder laut, sie rennen durcheinander, es gilt Versäumtes nachzuholen. Tablett mit Kognakgläsern werden neu gefüllt. Eine Kaffeemaschine wird gedreht, ihr Mahlen steigert jeden Rärm.“

„Gordon, Monsieur,“ bittet es von unten. Ein alter Mann und neben ihm ein weib sitzen in der dunklen Ecke auf einer tiefen Bank.

„Gordon, Monsieur,“ bittet es von unten. Ein alter Mann und neben ihm ein weib sitzen in der dunklen Ecke auf einer tiefen Bank.

„Gordon, Monsieur,“ bittet es von unten. Ein alter Mann und neben ihm ein weib sitzen in der dunklen Ecke auf einer tiefen Bank.

Handlung, hlon, 20, asse 2, uringe, 100 Jahre, C. Spehagen, H., 15/47, er, schaft, 2, ell-, 14108, gros, er, le, 14



